



---

## Umweltpolitik Werk Werra

Das Werk Werra der K+S Minerals & Agriculture GmbH hat im Jahr 2014 die Einführung eines Umweltmanagementsystems für den Bereich der Haldenbewirtschaftung vorbereitet und im Jahr 2018 erfolgreich zu Zertifizierung geführt. Auf Basis unserer Health, Safety & Environment-Policy (HSE) erreichen wir bis 2022 durch die laufende Einführung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001:2015 eine Standardisierung und weitere Verbesserung unserer Systeme.

Die Umweltpolitik des Werkes Werra, die auf der gültigen HSE-Politik der K+S Gruppe und der Unternehmenspolitik der K+S Minerals and Agriculture GmbH aufbaut, ist integraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Verantwortungsvolles Umweltmanagement ist entscheidend für die Geschäftstätigkeit der K+S sowie dem Wohlergehen der heutigen und zukünftigen Generationen. Für den Austausch von Erfahrungen und Best Practices finden regelmäßige Treffen unserer Umweltexperten auf nationaler und internationaler Ebene statt.

Unsere Politik / Strategie dient in erster Linie dazu, die bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen und den konkretisierenden behördlichen Anforderungen nachzukommen. Sie ermöglicht uns, technisch weitergehende Möglichkeiten aufzudecken und deren Umsetzbarkeit zu prüfen. Sie versetzt uns aber auch in die Lage, die Wertschöpfung unserer Kali-Standorte in Deutschland und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern.

Bei der Förderung und Aufbereitung von Rohstoffen werden zur umweltverträglichen Produktion bei gleichzeitig hoher wirtschaftlicher Effizienz ausgereifte Abbau- und Aufbereitungsverfahren gemäß dem Stand der Technik verwendet.

Mit unserer werksinternen Umweltpolitik bekennen wir uns klar zur ständigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Unser Ziel ist es, die unvermeidbaren Eingriffe in die Natur - die mit dem Abbau von Kali-Rohsalz und der Weiterverarbeitung zu Düngemitteln und Vorprodukten für vielfältige technische und industrielle Anwendungen sowie für die Pharma-, Lebensmittel- und Futtermittelindustrie einhergehen - so gering wie möglich zu halten und die Wettbewerbskraft unserer Standorte zu erhalten, im optimalen Fall zu stärken.



Die Fluss- Gebiets- Gemeinschaft Weser (FGG Weser), in der alle Bundesländer vertreten sind, die im Weser-Werra-Fulda Einzugsgebiet liegen, hat im März 2016 den sogenannten „Masterplan Salzreduzierung“ verabschiedet, welcher bis zum Ende des Jahres 2021 gültig ist. Der Bewirtschaftungsplan für die Bewirtschaftungsperiode 2022-2027 wird im Jahr 2021 als Entwurf veröffentlicht und Ende 2021 beschlossen werden.

Auf dieser Basis haben wir intensive Prüfungen zusätzlicher Entsorgungsalternativen direkt im Kalirevier durchgeführt. Die Prüfungen haben gezeigt, dass die Einstapelung großer Mengen flüssiger Rückstände unter Tage möglich ist. Als großes Umweltprojekt unter Tage wurde im Jahr 2019 ein 400 Tm<sup>3</sup> fassender Pufferspeicher in Betrieb genommen, mit welchem die temporäre Aufnahme salzhaltiger Prozessabwässer möglich ist. Damit wurde das Abwassermanagement um eine flexible Komponente ergänzt.

Ziel unserer Anstrengungen ist es, die Süßwasserqualität in der gesamten Weser und weitestgehend auch in der Werra zu erreichen. Zudem wollen wir verlässliche Perspektiven für die heimische Rohstoffgewinnung schaffen.

Unsere Umweltpolitik umfasst daher einen langfristigen Maßnahmenplan Rückstands- und Abwassermanagement. Dieser beinhaltet u.a.:

- Die erfolgreiche Fortsetzung mit einer optimierten Form der Haldenabdeckungen im betrieblichem Maßstab und die damit verbundene Verringerung des Haldenwasseranfalls.
- Eine wesentliche Säule der Abwasserentsorgung wird ab dem Jahr 2022 die Einstapelung von Produktionswässern unter Tage darstellen.
- Überführung des Umwelt-Projektes „Zwischenstapel HW“ (temporärer untertägiger Pufferspeicher) in die dauerhafte Einstapelung unter Tage.
- Ausbau der Transportkapazitäten zur standortfernen Entsorgung salzhaltiger Wässer in Gruben und Kavernen.
- Reduzierung des Prozesswasseranfalls im Rahmen des Projektes PRM (Prozesswasser reduzierende Maßnahmen)



Darüber hinaus beinhaltet unsere Umweltpolitik eine Vielzahl weiterer Maßnahmen wie beispielsweise:

- **Überwachung und Beurteilung betrieblicher Umweltauswirkungen:** Regelmäßig überprüfen wir unsere Tätigkeiten und Verfahren, um Umweltauswirkungen sowie den Energie- und Ressourcen-Verbrauch zu minimieren. Bei der Entwicklung neuer Verfahren gleichermaßen wie bei der Erweiterung unserer Halden sowie der Verwendung neuer Betriebsmittel beurteilen wir im Voraus die Umweltverträglichkeit.
- **Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen und Anforderungen:** Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Umweltgesetze und -vorschriften. Mit den zuständigen Behörden arbeiten wir kooperativ zusammen.
- **Transparente Information der Öffentlichkeit:** Die Öffentlichkeit wird in Bezug auf die Umweltleistung des Unternehmens bzw. des hessisch-thüringischen Kalireviere in regelmäßigen Abständen durch den Geschäftsbericht umfassend informiert.

Außerdem sind Informationen in Form von Flyern, Broschüren, Zeitungsartikeln, Informationsveranstaltungen und Internetauftritten zugänglich.

Die Einhaltung der Umweltpolitik wird regelmäßig kontrolliert, selbstkritisch bewertet und optimiert sowie die hieraus abzuleitenden Maßnahmen in Form von spezifischen, miteinander verknüpften Umweltvorhaben fortgeschrieben. Wir verpflichten uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Jährlich setzen wir uns konkrete Umweltziele.

**Martin Ebeling**

Werksleiter Werk Werra  
K+S M&A GmbH

**Hans Uli Bödicker**

Werksleiter Umwelt und  
kaufmännische Funktionen  
Werk Werra  
K+S M&A GmbH

**Dirk Uthoff**

Fabrikleitung Werk Werra  
K+S M&A GmbH